



Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden Rundschreiben vom 17.04.2025

* Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe § 22,2 Die Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22,2 Pflanzenschutzgesetz erteilt wurde.

Wetterbedingungen

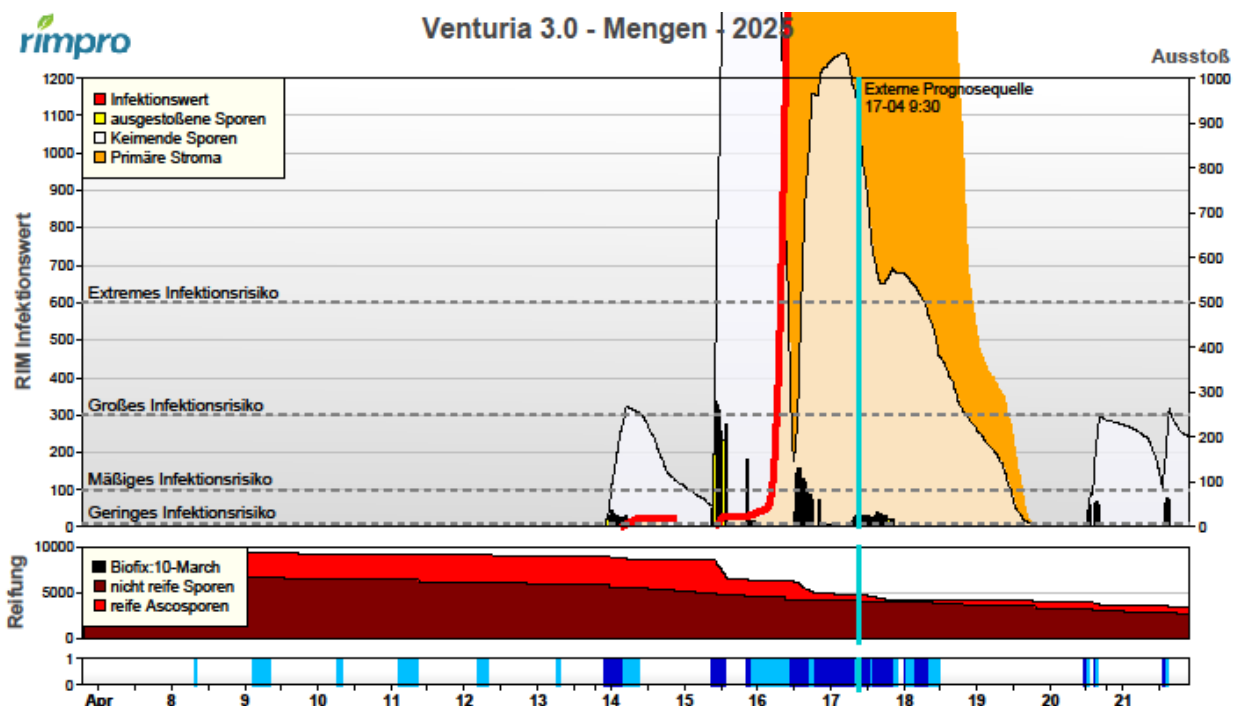
Die letzten drei Tage brachten je nach Region 20-35 mm Niederschlag. Laut der aktuellen Wettervorhersage wird dieses nasse Wetter je nach Region bis morgen anhalten, mit der Möglichkeit, dass in einigen Anlagen bereits am Freitagnachmittag gute Bedingungen für die Behandlung herrschen. An einigen Mikroorten ist in der Nacht zum Samstag leichter Frost in Bodennähe möglich. Am Samstag erwartet uns trockenes Wetter bis 19 Grad, mit mäßigem Wind. Sonntag und Montag bringen wechselhaftes Wetter mit mehr Wolken als Sonne, mit möglichen Niederschlägen am Sonntagnachmittag, Montag überwiegend trocken.

Nachfolgend finden Sie eine kurze Übersicht über die Niederschläge der letzten drei Tage:

Standort	Niederschlagsmenge		
	15.04.	16.04.	17.04.(00.00-12.00)
Fischingen	27,3	3,4	6
Blansingen	23,6	4,7	8,1
Liel	18,2	4	6,9
Zunzingen	17,4	11,7	8,8
Heitersheim	17,6	8,9	10
Mengen	14,01	9,22	7,9
Opfingen	11,3	6,6	6,8
Königschaffhausen	7,9	4,1	5,8
Emmendingen	11,6	3,9	5,5

Kernobst

Schorf: Durch die Witterung in den vergangenen drei Tagen mit Niederschlägen sowie lange anhaltender Blattnässedauer bei ausreichenden Temperaturen sind die RIM-Werte nahezu im gesamten Südbaden zu „extremen Infektionsrisiko“ angestiegen.



In Abhängigkeit des letzten Behandlungstermins sollten nun kurative Behandlungen durchgeführt werden. Je nach Zuwachs an den Bäumen liegen zum Teil ungeschützte Pflanzenteile vor, die mit der kurativen Behandlung abgedeckt werden sollten, und gleichzeitig erneuerte Vorlage für zu erwartende Niederschläge am Sonntagnachmittag und ev. Montag zur Deckung.

Wir empfehlen, wenn die Verhältnisse es zulassen – in einigen Regionen ab Freitagnachmittag, ansonsten ab Samstag eine Behandlung mit einem Dithianon Produkt wie z.B. Delan WG 0,25 kg* (max. 0,5 kg/ha, max. 6x) oder Caldera 0,25 kg* (max. 0,5 kg/ha, max. 6x, bei Birne max. 4x) in Kombination mit Belanty 1,3 l/LWF (max. 2,34 l/ha, max. 4 l/ha und Jahr, max. 2x), oder plus Score 0,075 l* (max. 4x). Die Behandlung möglichst in den wärmeren Tagesabschnitten durchführen.

Feuerbrand: Nach Wetterlage und Prognosemodellen besteht in der kommenden Zeit kein Infektionsrisiko.

Blattläuse/ Apfelsägewespe: Derzeit herrscht bei den meisten geprüften Anlagen relativ niedriger Druck. Kontrollieren Sie Ihre Anlagen selbst und nutzen Sie bei Bedarf die Empfehlung aus WD 10.2025 vom 11.04.2025.

Obstbauspinnmilbe (Rote Spinne): Der Schlupf aus den Wintereiern ist erfolgt. Nun ist von einer Seite aus das Vorhandensein von Milben auf Rosettenblättern zu kontrollieren, um die Wirkung der Ölbehandlung (falls durchgeführt) zu prüfen und, falls keine Behandlung erfolgt ist, die Stärke des Befalls zu bestimmen. Bei mehr als 25 % befallenen Rosettenblättern sollte eine Akarizidbehandlung mit Kanemite SC 0,625 l* (B4) durchgeführt werden.

Steinobst:

Kirschen: Blütenmonilia, Gnomonia, Schrotschuss

Süßkirschen sind je nach Sorte und Lage in abgehender Blüte, und wenn die Bedingungen es zulassen, wahrscheinlich am Samstag, empfehlen wir eine neue Frungizidbehandlung. Mittelwahl: Score (0,075 l*, max. 3x, WZ 14), Switch (0,3 kg*, max. 2x, WZ 14 - ohne NW Schrotschuss) oder Flint (nur alte Zulassungs-Nr.: AF 30.12.2025; 0,167 kg*, max. 2x, WZ 7). Belanty (1 l/10.000 m², max. 1,8 l/Beh., max. 2x, WZ 3) oder Signum (0,25 kg*, max. 3x, WZ 7) sind ebenfalls zugelassen, eines der Produkte sollte jedoch für die Fruchtmonilia-Behandlung aufgespart werden. Mit dieser Behandlung werden Gnomonia und Schrotschuss abgedeckt.

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Pfirsich und Aprikose: Mehltau

Aufgrund der Witterungsbedingungen und des neuen vegetativen Wachstums empfehlen wir eine Behandlung am Samstag mit Flint (nur alte Zulassungs-Nr.: AF 30.12.2025; 0,167 kg*, max. 2x, WZ 7) oder Topas 0,125kg*.

Johannisbeere, Stachelbeere Mehltau: In den kommenden Tagen besteht hoher Infektionsdruck, der letzte Fungizidbelag wird größtenteils abgewaschen und aufgrund erwarteter Stärker Blattentwicklung nach Niederschlägen. Folgebehandlung mit Flint 0,2 kg (nur alte Zulassungs-Nr.: AF 30.12.2025) oder Talendo 0,375 l oder Nimrod 1 l bitte fortsetzen, dabei auf Wirkstoffwechsel achten.

Erdbeere Freiland

Blattläuse, Spinnmilben:

Kontrollieren Sie Ihre Anlagen selbst und nutzen Sie bei Bedarf die Empfehlung aus WD 10.2025 vom 11.04.2025.

Botrytis: Die Fruchtfäulen – Behandlungen in die Blüte fortführen. In der Regel 3 Behandlungen bei 25%, 50% und 70% offener Blüten. Mittelwahl: Kenja 1,2 l (max. 2x, WZ 1) oder Switch 1 kg (max. 3x, WZ 7). Bei Mehltauanfälligen Sorten kann zu Kenja Flint 0,3 kg (alte Zulassungsnummer, AF 30.12.2025) zugemischt werden, die Mehltau-Nebenwirkung von Switch ist ausreichend.

Erdbeere-Tunnelanbau:

Botrytis: Während der Blütezeit stehen zur Bekämpfung von Botrytis folgende Fungizide zur Verfügung: Switch 1 kg (max. 3x, WZ 7) oder Kenja 1,2 l (max. 2x, WZ 1).

Spinnmilben: Regelmäßige Kontrolle der Blattunterseite. Bei Befall empfehlen wir das Einbringen von Raubmilben oder die Behandlung mit Ordoval 0,32 l (max. 1x, WZ 3).

Sonstiges:

IP Freilandschulungen Raum Lörrach nächste Woche:

22.04.2025 – Egringen 09:30-12.00

- Niedereggenen – 13:30-15.00

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie schöne Osterfeiertage.

Der nächste Warndienst erfolgt nach Bedarf, wahrscheinlich nächste Woche.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.
